

**Evangelisch-  
Lutherische  
Gemeinde Rom**



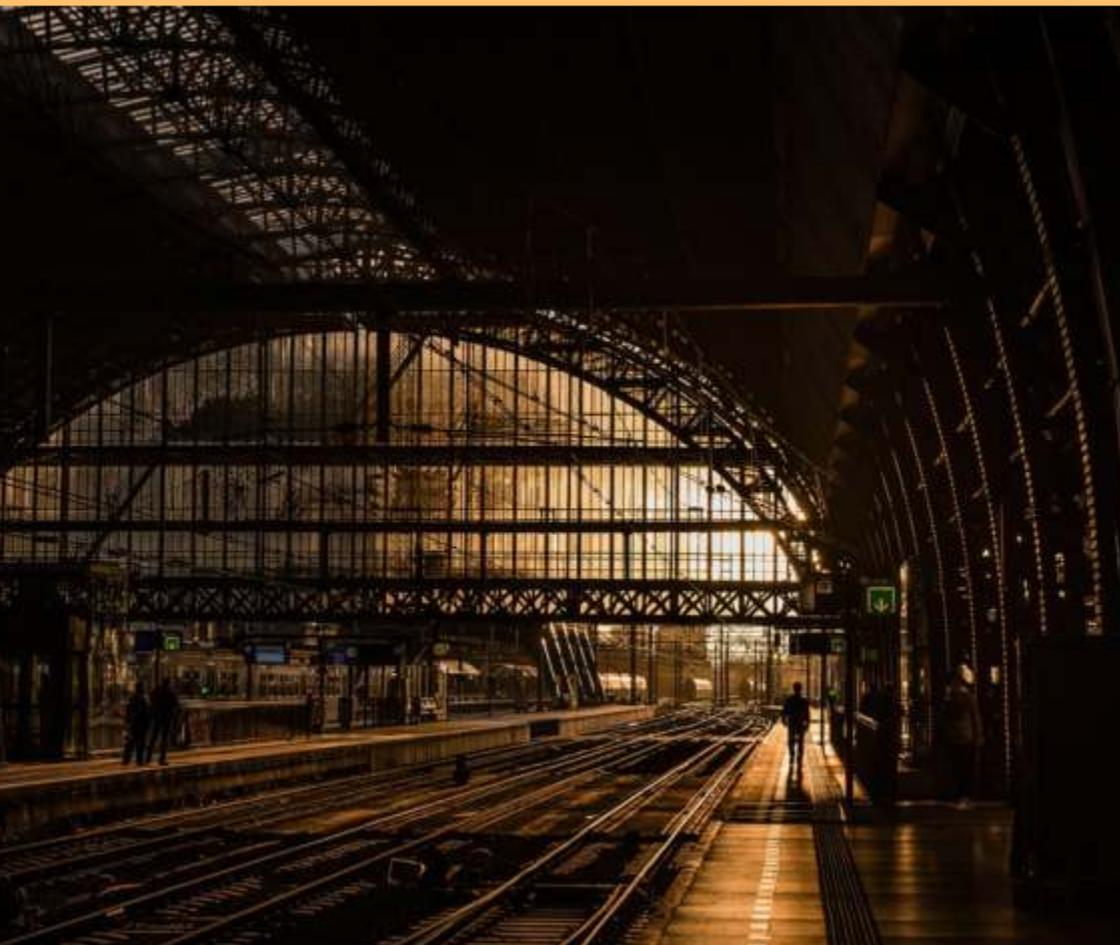
**Comunità  
Evangelica Luterana  
di Roma**

# **Notiziario**

**novembre 2021 - febbraio 2022**

# **Gemeindebrief**

**November 2021 - Februar 2022**



# Inhalt

## Meditation

S. 4-5

## Gemeindeleben

|                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| Grußwort des Präsidenten              | S. 8-10  |
| Gemeindefreizeit in Pietralunga       | S. 14-15 |
| Bäume für den Testaccio               | S. 18    |
| Vorstellung des neuen<br>Freiwilligen | S. 20    |
| Erntedankfest am 03.10.2021           | S. 22-23 |
| Auf evangelischen Spuren im<br>Norden | S. 24-25 |
| Frauenkreis                           | S. 53    |



S. 20

## Gottesdienste

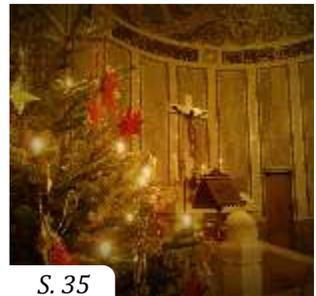
Termine S. 32-34



S. 23

## Veranstaltungen

|                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| Totengedenken im November       | S. 38    |
| Weihnachtsmarkt                 | S. 40-41 |
| Gottesdienste am Heiligen Abend | S. 35    |
| Musikalischer Gottesdienst      | S. 44    |
| Besuch zweier Bischöfe          | S. 46    |
| Buxtehude-Kantate am 23.01.22   | S. 48    |
| Chor-Workshop                   | S. 50    |



S. 35

## Horizonte des Glaubens

Zum Nachdenken S. 26-28

## Kinder und Jugend

|              |       |
|--------------|-------|
| KiGo-Termine | S. 36 |
| Kinderseite  | S. 37 |



S. 46

## Informationen

S. 54-55

# ***Indice***

## ***Meditazione***

S. 6-7

## ***Vita di comunità***

Saluto del Presidente

S. 11-13

Soggiorno di Pietralunga

S. 16-17

10 alberi adottati dalla comunità

S. 19

Presentazione del nuovo

S. 21

volontario

Festa del Ringraziamento per il

S. 22-23

Raccolto

Viaggio a Berlino

S. 24-25

Gruppo donne

S. 52

## ***Culto***

Calendario

S. 32-34

## ***Eventi***

Commemorazione dei defunti

S. 39

Mercatino di Natale

S. 42-43

Culti alla Vigilia di Natale

S. 44-45

Culto musicale

S. 45

Visita di due vescovi

S. 47

Cantata di Buxtehude 23 gennaio

S. 49

Laboratorio di canto corale

S. 51

## ***Orizzonti della fede***

Meditazione

S. 29-31

## ***Kinder und Jugend***

Culto dei bambini

S. 36

## ***Informazioni***

S. 54-55

## Warten auf Christus

*Der Herr aber richte eure Herzen aus  
auf die Liebe Gottes  
und auf das Warten auf Christus.  
2. Thessalonicher 3, 5*



Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde!

Wenn man den christlichen Glauben mit den Worten beschreibt, die dieser Vers aus dem 2. Thessalonicherbrief verwendet, nämlich *Warten auf Christus*, dann wird man damit wohl kaum jemanden hinter dem Ofen hervorholen. *Warten auf Christus*: Langweiliger kann es in unseren schnellen und aufgeregten Zeiten kaum klingen. *Warten auf Christus*: Ist das nur die urchristliche Euphorie, dass Jesus bald wiederkommt, die wir heute peinlich berührt und in vermeintlicher Überlegenheit belächeln? *Warten auf Christus*: Ist das nur das kindliche Warten auf das Christkind, das wir uns jedes Jahr mit Adventskalender und Kerzenschein schön machen, das aber für jeden erwachsenen und reflektierten Menschen keine ernstzunehmende Bedeutung hat?

Wer den Glauben als *Warten* und die Kirche als *Wartesaal* beschreibt, braucht sich nicht zu wundern, wenn das nicht die Massen anzieht. Viele sähen die Kirche lieber als Restaurant, in dem man *à la carte* bedient wird und auf alle Fragen und Bedürfnisse sofort eine Antwort erhält. Andere sehen die Kirche vielleicht als Schule, die der Welt und den Politikern sagt, was richtig und falsch ist, und dabei den moralischen Zeigefinger erhebt. Aber was soll ein *Wartesaal*? Versetzt er die Christen nicht in einen nicht nur langweiligen, sondern auch schläfrigen und tatenlosen Zustand?

Wer von uns je am Bahnhof oder am Flughafen auf jemanden gewartet hat, der weiß, dass man dabei ganz sicher nicht in der Gefahr steht einzuschlafen. Ganz im Gegenteil: Wer einen lieben Menschen erwartet, der ist ziemlich aufgekratzt. Und je lieber einem dieser Mensch ist, desto mehr erfüllt einen die kribbelige Ungeduld und Vorfreude. *Warten* wird dann interessant, wenn wir jemand Wichtiges oder Geliebtes erwarten. So soll unser Warten auf Christus sein. Der besucht uns nämlich nicht nur alle Jahre wieder als Christuskind, sondern der kommt auch jedem zu Ende gehenden Leben und dem ganzen Kosmos entgegen, wann immer das auch sein wird.

*Wir warten dein, o Gottes Sohn,  
und lieben dein Erscheinen.  
Wir wissen dich auf deinem Thron  
und nennen uns die Deinen.  
Wer an dich glaubt,  
erhebt sein Haupt  
und siehet dir entgegen;  
du kommst uns ja zum Segen. (EG 152)*

Die Vorstellung, dass wir uns in einem Wartesaal befinden, ist gar nicht so schlecht. Denn wer nichts mehr erwartet, ist entweder selbstzufrieden oder hat aufgegeben.

Wer noch auf etwas wartet, der ist davor bewahrt, zu resignieren oder sich gehen zu lassen.

Wer noch etwas erwartet, der gibt sich nicht mit dem Gegebenen ab. Wer jemanden bei sich erwartet, der zieht sich nicht zurück in seine eigenen vier Wände.

Wer auf Christus wartet, für den ist diese Welt kein abgeschlossener, ja eng werdender Raum, sondern das Vorzimmer der Ewigkeit.

Insofern lohnt es sich zu warten – auf Christus allemal.

Eine gesegnete Wartezeit im Herbst und Advent wünscht Ihnen

**Ihr und euer Pfarrer Michael Jonas**

## Attendere Cristo

*Il Signore diriga i vostri cuori  
all'amore di Dio  
e alla paziente attesa di Cristo.  
Il Tessalonesi 3, 5*

Cari membri e amici della nostra Comunità!

Descrivendo la fede cristiana con le parole di questo versetto della II Lettera ai Tessalonesi, cioè *paziente attesa di Cristo*, si ha una definizione interessante come il giornale di ieri. *Paziente attesa di Cristo*: la frase, nei nostri tempi veloci ed eccitati, non può suonare più barbosa di così. *Paziente attesa di Cristo*: è solo l'euforia dei primi cristiani per il ritorno in tempi brevi di Gesù a toccarci penosamente e a farci sfoderare un sorrisetto di superiorità? *Paziente attesa di Cristo*: è solo un'attesa di bambini per l'arrivo del Bambinello, per il quale ci prepariamo bene, ogni anno, con calendari dell'Avvento e lume di candela, ma che non ha alcun significato serio per ogni persona adulta e riflessiva?

Chi descrive la fede come attesa e la Chiesa come *sala d'attesa* non deve meravigliarsi se ciò non attira le masse. Molti vedono la Chiesa piuttosto come ristorante, in cui ci si ordina *alla carta* e si riceve subito risposta a tutte le domande e le esigenze. Altri vedono la Chiesa, forse, come scuola che dice al mondo e ai politici che cosa è giusto e che cosa è sbagliato, sollevando l'indice della morale. Ma perché una *sala d'attesa*? Non pone forse i cristiani in uno stato non solo barboso ma anche sonnacchioso e privo d'azione?

Chi di noi ha atteso qualcuno alla stazione o all'aeroporto, sa che di certo non si corre il rischio di addormentarsi. Al contrario: chi attende una persona cara, è piuttosto su di giri. E quanto più la persona è cara, tanto più si è presi da viva impazienza e gioia che pregusta l'arrivo. *Attendere* diventa interessante se aspettiamo qualcuno che è importante o caro. Così dev'essere la nostra attesa di

Cristo. Che non viene a trovarci solo tutti gli anni, di nuovo, come Bambinelo, ma che viene anche al termine di ogni vita che finisce e che viene incontro al cosmo intero, qualunque cosa l'attenda in futuro.

*Ti attendiamo, o Signor,  
il tuo venir bramiamo.  
Sappiamo che tu siede in tron  
e tuoi ci confessiamo.  
Chi crederà  
in Te, alzerà  
il capo per guardarti,  
Tu vieni a mostrarti. (EG 152, GI 170)*

L'idea che ci troviamo in una sala d'attesa non è male. Perché chi non attende più nulla o è soddisfatto di sé oppure ha rinunciato.

Chi attende ancora qualcosa è protetto dal rischio di rassegnarsi o di lasciarsi andare.

Chi attende ancora qualcosa non si accontenta dell'esistente.

Chi attende che qualcuno venga da lui non si ritira tra le proprie quattro mura.

Chi attende Cristo è qualcuno per il quale il mondo non è uno spazio chiuso, che diventa anzi sempre più ristretto, ma è l'anticamera dell'eternità.

Pertanto vale la pena attendere – e certamente vale la pena attendere Cristo.

Vi augura un'attesa benedetta, in autunno e nell'Avvento,

**il vostro Pastore  
Michael Jonas**



## Grußwort des Präsidenten

KIRCHWEIHFEST – EINE ALTE TRADITION,

JETZT NEU AUCH BEI UNS

In den meisten evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden wird traditionell jährlich das Fest der Kirchweihe gefeiert, oftmals, wie auch aus meiner Erinnerung, einfach „Kirmes“ genannt.

Da es sich hierbei eigentlich um die Wiederkehr des Richtfestes des Kirchengebäudes handelte, war auch zumeist die gesamte örtliche Gemeinschaft in die Feierlichkeiten einbezogen; da gab es einen Jahrmarkt mit Karussells und verschiedenen Ständen, da wurden Freunde und Verwandte eingeladen, da wurde gekocht und gebacken und natürlich gab es vor allem in der Kirche einen sehr festlichen Gottesdienst.

Dieses traditionelle Fest führte mit seiner Ausstrahlung zu einem intensiven Gefühl der Zugehörigkeit zur Gemeinde und ihrem Gotteshaus.

Da die Entstehung unserer Römischen Gemeinde und vor allem der Bau unserer Christuskirche eine besondere Geschichte und Bedeutung hat, haben wir im Gemeindevorstand beraten und beschlossen, auch bei uns von nun an jährlich der Errichtung unseres Kirchengebäudes im Sinne eines Kirchweihfestes zu gedenken.

Bereits seit den Anfängen eines schüchternen evangelisch-lutherischen Gemeindelebens in Rom vor mehr als zweihundert Jahren, als die Gottesdienste noch in der Gesandtschaftskapelle im Palazzo Caffarelli auf dem Kapitolshügel stattfanden, bestand der Wunsch nach einer eigenen Kirche. In Deutschland fand dieses Anliegen ein begeistertes Echo, mit dem Beginn erstaunlicher Aktivitäten, einschließlich der Sammlung der notwendigen finanziellen Mittel. Der Plan für den Bau einer Kirche in Rom wurde

durch die Entscheidung der preußischen Generalsynode und des Oberkirchenrates in Berlin mit der Bildung eines deutschen Komitees unterstützt.

In diesem Komitee wurden die aktiv gewordenen Vereine des Gustav-Adolf-Vereins und der evangelische Bund zur Wahrung deutsch-protestantischen Interessen zur kirchlichen Versorgung der in Rom lebenden evangelischen Deutschen zusammengeführt.

Die großzügigen Kollekten und Sammlungen der notwendigen Gelder wurden dann an den inzwischen für das spezielle Projekt des Kirchenbaus in Rom ins Leben gerufenen deutschen evangelischen Kirchenausschuss überwiesen.

Unter Leitung dieses Gremiums und durch den Erlass des damaligen Königs von Italien, Victor Emanuele III, vom 7. August 1909 wurde der Erwerb des entsprechenden Grundstücks im Quartiere Ludovisi ermöglicht.

Nachdem das Projekt des Architekten Schwechten, dem Erbauer der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin mit Zustimmung des deutschen Kaisers Wilhelm II ausgearbeitet war, konnte dann am 2. Juni 1911 die Grundsteinlegung stattfinden. An diesem Festakt nahmen verschiedene Vertreter deutscher Gemeinden und der damalige Botschafter von Jagow teil.

In Anwesenheit des Architekten Franz Schwechten hielt Superintendent Terlingen die Weiherede und der Gemeindepfarrer Ernst Schubert verlas die Urkunde der Grundsteinlegung. Da die Fertigstellung der neuen Kirche mit Pfarr- und Gemeindehaus unglücklicherweise in die Zeit des ersten Weltkriegs fiel, konnte die tatsächliche Einweihung erst am 5. November 1922 stattfinden. Wegen dieser besonderen Geschichte der Entstehung unserer Christuskirche haben wir im Gemeindevorstand beschlossen, unser „Kirchweihfest“ jedes Jahr in Erinnerung an die Grundsteinlegung am *zweiten Sonntag im Juni* zu feiern.

Aus Anlass des Auflebens dieser neuen Tradition hat in diesem Jahr die Predigt zum Festgottesdienst als Expertin für Kirchengeschichte Frau Prof. Dorothea Wendebourg aus Berlin gehalten.

Wir wollen von nun an jährlich in Dankbarkeit und großer Freude den Geburtstag unserer Christuskirche feiern, auch im Sinne des in der Urkunde der Grundsteinlegung ausgedrückten Wunsches *“Möge dem neuen Gotteshaus nie die Treue evangelischer Bekenner­schar fehlen.”*

## Ihr Präsident Prof. Wolfram Thomas



Kirchweihfest 2021

## Saluto del Presidente

### LA FESTA DELLA CONSACRAZIONE DELLA CHIESA – TRADIZIONE ANTICA, ORA RINNOVATA ANCHE DA NOI

La festa della consacrazione della chiesa è tradizionalmente celebrata, ogni anno, nella maggior parte delle comunità evangeliche luterane; spesso, come ricordo, è chiamata “Kirmes”.

Poiché si trattava di rinnovare il ricordo del giorno in cui era stato finito il tetto della costruzione, vi era coinvolta tutta la comunità locale. C’era un mercato annuale, con giostre e diversi stand; si invitavano amici e parenti; si cucinava e si cuocevano cibi al forno e, naturalmente, c’era soprattutto il culto solenne in chiesa.

Questa festa tradizionale, con il suo fascino, faceva provare un intenso sentimento di appartenenza alla comunità e alla sua casa di Dio.

Poiché la nascita della Comunità Droma, e soprattutto la costruzione della chiesa, hanno una storia e un’importanza particolari, in Consiglio abbiamo discusso e deliberato di avere anche noi, una volta l’anno, la festa della costruzione della nostra chiesa, come festa della sua consacrazione.

Fin dall’inizio, quando la vita della comunità evangelica luterana di Roma era molto semplice, oltre duecento anni fa, e quando i culti si tenevano ancora nella cappella di Legazione, a Palazzo Caffarelli, sul Campidoglio, si sentì il desiderio di avere una propria chiesa. In Germania, questo desiderio trovò eco entusiasta, che dette l’avvio ad attività sbalorditive, inclusa la raccolta dei necessari mezzi finanziari.

Il piano della costruzione di una chiesa a Roma fu appoggiato dalla deliberazione in tal senso del Sinodo generale prussiano e da quella del Consiglio superiore di Berlino, che istituì un comitato tedesco ad hoc.

Nel comitato confluirono le forze della fondazione Gustav-Adolf e dell'Alleanza Evangelica per la custodia degli interessi protestanti tedeschi, col fine di provvedere, sul piano ecclesiastico, ai tedeschi evangelici che vivevano a Roma.

Le collette e raccolte fondi, che furono generose, per reperire i fondi necessari, furono versati alla Commissione ecclesiastica evangelica tedesca, frattanto chiamata in vita per il progetto specifico della costruzione della chiesa.

Sotto la direzione di quest'organismo, e grazie alla concessione del Re d'Italia Vittorio Emanuele III, fu possibile acquistare, il 7 agosto 1909, il lotto nel quartiere Ludovisi.

Dopo che il progetto dell'arch. Schwechten, che aveva già edificato la Kaiser-Wilhelms-Gedaechtniskirche a Berlino, fu approvato dall'Imperatore di Germania Guglielmo II, si poté procedere alla posa della prima pietra, il 2 giugno 1911.

Alla cerimonia parteciparono diversi rappresentanti di comunità tedesche e l'Ambasciatore Jagow.

In presenza dell'architetto Franz Schwechten, il Soprintendente Terlingen tenne il discorso di consacrazione e il Pastore Ernst Schubert lesse il certificato di posa della prima pietra.

Poiché i lavori della nuova chiesa, compresi quelli della casa del pastore e della comunità, non poterono sfortunatamente essere terminati a causa dello scoppio della I Guerra Mondiale, la consacrazione effettiva ebbe luogo il 5 novembre 1922.

A causa della peculiarità della storia della nascita della nostra chiesa, in Consiglio abbiamo deciso di celebrare la "festa della consacrazione", in ricordo della posa della prima pietra, *la seconda domenica di giugno* ogni anno.

In occasione della ripresa di questa tradizione, quest'anno la predica per il culto solenne sarà tenuta da un'esperta di Storia della Chiesa, la Prof.ssa Dorothea Wendebourg di Berlino.

Ogni anno, vogliamo festeggiare il compleanno della nostra chiesa con gratitudine e grande gioia, anche nel senso di quanto è auspicato dal certificato di posa della prima pietra:

“Alla nuova casa di dio, possa non mancare mai la fedeltà della schiera di coloro che si professano evangelici.“

**Il vostro Presidente Prof. Wolfram Thomas**



## Gemeindefreizeit in Pietralunga

Wie schon in den vorigen Jahren, so wollten wir auch diesmal einen 10-tägigen Urlaub in der Naturreserve von Candeletto verbringen, nicht weit vom Dorf von Pietralunga, in Umbrien. Hier wurden wir liebevoll von der Familie Arnone bewirtet, die das Hotel Candeletto seit Jahren mit Leidenschaft und Professionalität führt.

Wir wurden von der schmackhaften und kreativen Küche Stefanias verwöhnt. Wir genossen das herrliche Schwimmbad inmitten des umliegenden Pinienwaldes und auch den Whirlpool "en plein air", unter dem wachsamen Auge von Edoardo, der für das Ritual des Nachmittagstees sorgte.

Gebete, biblische Lesungen und Lieder an einem langen Tisch und auf Bänken mitten im Wald prägten unseren Tagesrhythmus. Es wurden auch Ausflüge in die Umgebung unternommen, z. B. nach Umbertide, wo wir die großartige "Absetzung" von Luca Signorelli an ihrem ursprünglichen Standort bewundern konnten, d. h. in der Kirche S. Croce, die heute ein Museum ist, aber einst der Sitz der gleichnamigen Bruderschaft war, die das Werk bei dem Maler aus Cortona im Auftrag gegeben hatte. Auf den Spuren Signorellis ging es weiter nach Città di Castello, wo in der Gemäldegalerie sein "S. Sebastiano" zu sehen ist, sowie die Werke mit gotischem Goldhintergrund des Maestro di Città di Castello, von Spinello Aretino und von Andrea di Giovanni di Bartolo. Wir haben uns auch in die Toskana begeben und das kürzlich als "schönstes Dorf Italiens" ausgezeichnete Anghiari besucht, das mit der Erinnerung an die von Leonardo verewigte Schlacht verbunden ist. Hier, im Museum der Schlacht, wurden wir zu unserer großen Freude mit einer Ausstellung von Kupferstichen Albrecht Dürers zum Thema "Heilige, Pferde und Ritter" überrascht, die dem Museum von einem Mailänder Privatsammler gestiftet wurde.

Dank den fachkundigen Führungen in den Museen von Edvige Lugaro waren unsere Besuche besonders interessant.

Und schließlich gab es auch gemütliche Momente, wie z. B. Ausflüge zum Freitagsmarkt in Pietralunga, um lokale Trüffelspezialitäten zu kaufen oder einfach nur, um die umliegende Landschaft bei einem Aperitif auf der Terrasse des Platzes zu genießen. Während die Nachmittage im Schwimmbad und mit Brettspielen verbracht wurden, wurden die Abende meist mit Filmen ("Dietrich Bonhoeffer") und Opern ("Cinderella" von Rossini, "Così fan tutte" von Mozart, "La Bohème" von Puccini) verbracht.

Abgesehen von der Organisation der Tage war das Besondere an diesem Urlaub die große Harmonie in unserer Gruppe, die Bereitschaft, einander zuzuhören und die Freude am Teilen der Schönheit in all ihren Formen.

## Edvige Lugaro und Gertrud Wiedmer



Hotel Candeletto



Teilnehmerinnen  
in Anghiari

## Soggiorno di Pietralunga

Anche quest'anno, come nei precedenti, ci siamo concesse una vacanza di una riserva decina di giorni nella naturale di Candeletto, poco distante dal borgo umbro di Pietralunga. Ospitate amorevolmente e con tutte le attenzioni possibili, anche alle varie esigenze alimentari, dalla famiglia Arnone che da anni gestisce l'hotel Candeletto con passione e professionalità.

Qui siamo state coccolate dalla cucina saporita e creativa di Stefania, abbiamo usufruito della magnifica piscina incorniciata dalla pineta limitrofa ed anche della vasca con idromassaggio "en plein air", sotto l'occhio vigile e supervisore di Edoardo che non ci faceva mai mancare il rito del tè pomeridiano.

I nostri ritmi quotidiani sono stati scanditi dalle preghiere, dalle letture bibliche e dai canti che eseguivamo riunite intorno ad un lungo tavolo con panche in mezzo al bosco. Non sono mancate gite nei dintorni, come quella ad Umbertide, dove abbiamo potuto ammirare la stupenda "Deposizione" di Luca Signorelli nella sua collocazione originaria, ovvero all'interno della chiesa di S. Croce, ora museo, ma un tempo sede dell'omonima confraternita che commissionò l'opera al pittore cortonese. E, sempre sulle orme di Signorelli, siamo andate a Città di Castello, nella cui pinacoteca è conservato il suo "S. Sebastiano", oltre a gotici fondi oro del Maestro di Città di Castello, di Spinello Aretino e Andrea di Giovanni di Bartolo. Abbiamo inoltre sconfinato in territorio toscano visitando quello che recentemente è stato riconosciuto "borgo più bello d'Italia", ovvero Anghiari, legato al ricordo della battaglia a suo tempo immortalata da Leonardo. Qui, nel Museo della Battaglia, con nostra grande gioia, abbiamo avuto la sorpresa di trovare una mostra di incisioni di Albrecht Dürer, donata al museo da un collezionista privato milanese, avente come oggetto "Santi, cavalli e cavalieri". Edvige Lugaro ha reso queste visite ai musei ancora più speciali facendoci da guida esperta.

Infine non potevano mancare momenti più disimpegnati, come le puntate al mercato del venerdì a Pietralunga, per acquistare le locali specialità al tartufo o semplicemente per godere del panorama circostante, sedute per un aperitivo sulla terrazza della piazza. Se i pomeriggi trascorrevano tra nuotate in piscina e giochi di società, le sere erano per lo più dedicate alla visione di film (“Dietrich Bonhoeffer”) e di opere (“Cenerentola di Rossini”, “Così fan tutte” di Mozart, “La Bohème” di Puccini).

Ma, al di là dell’organizzazione delle giornate, ciò che ha reso questa vacanza speciale è stata la grande armonia del nostro gruppo, la disponibilità all’ascolto reciproco, nonché il piacere della condivisione della bellezza in tutte le sue forme.

Pietralunga:  
Paese dei tartufi



**Edvige Lugaro e  
Gertrud Wiedmer**

## Engagement für die Schöpfung: Baumpflanzung in Rom

Herzlichen Glückwunsch an Mauro Silenzi und den Verein „La voce di Porta Portese“, die zusammen mit dem Servizio giardini der Stadt Rom Bäume in verschiedenen Bereichen der Stadt pflanzen, um die Stadt zu begrünen und das (Mikro-)Klima zu verbessern. Ursula Kirchmayer hatte den Kontakt hergestellt.



Unsere Gemeinde hat 10 Bäume adoptiert und aus den Mitteln der 8×1000 für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien finanziert.

Die Bäume stehen in Testaccio, Via Giovanni Battista Bodoni.

Das Baumpflanzungsprojekt wird von uns nachhaltig unterstützt, etwa auch die Finanzierung einer gesicherten Bewässerung.

## Agiamo per il creato. Piantiamo alberi a Roma



Tanti auguri a Mauro Silenzi e all'associazione "La voce di Porta Portese", che insieme col Servizio Giardini del Comune di Roma piantano alberi in diverse zone della città

per arricchirla di verde e migliorare il (micro)clima. Il contatto è stato stabilito da Ursula Kirchmayer.

La nostra comunità ha adottato 10 alberi, finanziandoli con fondi dell'8x1000 della Chiesa Evangelica Luterana in Italia. Gli alberi si trovano a Testaccio, in Via Giovanni Battista Bodoni. Il progetto di piantumazione continua ad essere sostenuto da noi, anche finanziando l'innaffiamento.



## Vorstellung des neuen Freiwilligen

Salve!

Ich heiße Luca Löwel, bin 19 Jahre alt und komme aus der oberfränkischen Gemeinde Speichersdorf. Da ich von Kindheit an von Rom fasziniert war, freue ich mich nun umso mehr, hier ein Jahr lang als Freiwilliger leben zu dürfen.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Geige, engagiere mich bei der Freiwilligen Feuerwehr sowie der „Kirwagesellschaft“ in meinem Heimatort und treibe viel Sport – von Fahrradfahren über Inlineskating bis hin zu Skifahren.



2019 habe ich bereits im Rahmen einer Pilgerreise meiner Kirchengemeinde die Chiesa Luterana besucht und auf diese Weise von der dortigen Freiwilligenstelle erfahren. Den Gedanken, mich kirchlich sowie sozial zu engagieren, behielt ich im Hinterkopf und bewarb mich ein Jahr später beim Diakonischen Jahr im Ausland. Der Kreis schloss sich bald, als mir bestätigt wurde, meine Tätigkeit hier als Freiwilliger ab September 2021 aufnehmen zu dürfen.

Voller Vorfreude bin ich nun einerseits gespannt auf die Arbeit in der Kirchengemeinde, andererseits auf mein neues Umfeld in Rom sowie den Kontakt mit Ihnen, liebe Gemeindemitglieder!

Ihr Luca Löwel

## **Piacere, Luca Löwel**

Salve!

Mi chiamo Luca Löwel, ho 19 anni e vengo dalla comunità di Speichersdorf, in Alta Franconia. Poiché Roma mi ha affascinato fin da quand'ero bambino, sono felicissimo di poter vivere qui per un anno, da volontario.

Nel tempo libero mi piace suonare il violino; sono impegnato nel servizio volontario dei vigili del fuoco e nel gruppo dei giovani che cura le tradizioni locali nel mio luogo di origine e pratico molti sport, dalla bicicletta allo sci, passando per il pattinaggio inline.

Nel 2019 ebbi già modo di conoscere la Chiesa Luterana, in occasione di un pellegrinaggio della mia comunità, venendo a sapere che vi erano posti da volontario. Il pensiero di impegnarmi sia sul piano ecclesiale sia sociale, mi era rimasto in mente e, un anno dopo, feci domanda di effettuare l'anno di servizio diaconale all'estero. Il cerchio presto si chiuse, quando mi fu confermato che avrei cominciato da settembre la mia attività di volontario.

Pieno di gioia, adesso da una parte sono curioso per quanto riguarda il lavoro nella comunità e, d'altra parte, sono curioso di conoscere il nuovo ambiente di Roma e di allacciare i contatti con voi, cari membri della Comunità!

Vostro Luca Löwel

## Erntedankfest am 03.10.2021



Auch dieses Jahr wurde das Erntedankfest in der Christuskirche festlich begangen.

Mit prächtig geschmücktem Altar und passenden Beiträgen des Chores feierte die Gemeinde den Gottesdienst.

Im Anschluss daran trafen sich die zahlreichen Gottesdienstbesucher zu einem außergewöhnlichen *incontro* im Pfarrgarten.

Alle erfreuten sich an dem reichhaltigen Büfett und ließen den Sonntag entspannt bei Bier, Wein und angenehmen Gesprächen ausklingen.

Il 3 ottobre si celebrava la Festa di Ringraziamento per il Raccolto con un culto solenne e un ricevimento in giardino.



## **Auf evangelischen Spuren im Norden**

Mitte Oktober fuhr eine Gruppe unserer Gemeinde nach Berlin und Wittenberg. Neben anderen Sehenswürdigkeiten Berlins standen die Besuche der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche und des Doms im Mittelpunkt. Einen Tag begab sich die Gruppe an die beeindruckenden Luther-Stätten in Wittenberg.

### **Impressioni del viaggio a Berlino e Wittenberg**





## **Zum Nachdenken**

Vor wenigen Wochen in der Jesuitenkirche Il Gesù, einer der großen Barockkirchen hier in Rom: Eine Restauratorin macht sich an die Arbeit. Auf einem Baugerüst sitzend, ein Schwämmchen in der Hand, bearbeitet sie feinsäuberlich eine winzige Stelle eines bloss gewordenen Ölgemäldes. Eigens für die nun fälligen Restaurationsarbeiten hat man das Bild vom Hochaltar abgenommen und mitten im Kirchenschiff positioniert.

Mit dem Blick für's Detail und für's große Ganze zugleich wird nun in mühevoller Kleinstarbeit zunächst der dunkle und vergilbte Firnis abgenommen. Selbst die feinsten Haarrisse werden gekittet. Später wird die Grundierung dann wieder geschlossen und die Malschicht wiederaufgebaut werden. Am Ende, nach vielen Wochen minutiöser Arbeit, werden die Farben wieder ganz in ihrer ursprünglichen Strahlkraft leuchten. Das Bild wird dann vollkommen restauriert, wiederhergestellt sein.

In unserer an Kunstschätzen so reichen Stadt sind derlei Arbeiten nichts wirklich Außergewöhnliches. Im Grunde ist nahezu ununterbrochen irgendjemand irgendwo zugange, um Zerrissenes, Bruchstückhaftes und Vergilbtes wieder zusammenzufügen und wiederherzurichten. Hier in Rom sind die Allerbesten ihrer Zunft tagtäglich damit beschäftigt, dem Verfall zu wehren, damit die Città Eterna auch wirklich die „Ewige Stadt“ bleiben kann.

Und zugleich scheint diese Stadt Rom dauerhaft und nahezu

selbstverständlich mit dem Unvollkommenen, Bruchstückhaften zu leben. So manches bleibt hier Stückwerk. Das sieht nicht nur, wer die oft so museal anmutenden Stätten im Zentrum besucht. Davon zeugt auch so manches Schlagloch auf den Straßen, so mancher Riss in den Fassaden römischer Mietshäuser.

In dieser Stadt, da lässt sich beides gleichzeitig und nebeneinander beobachten: wie man mit dem Fragmentarischen lebt und wie man Stücke ganz meisterhaft wieder zusammenfügt.

Ganz wie im Alltag in dieser Stadt gehört auch in unserem Leben und Arbeiten, in unseren Begegnungen, beides dazu: Sich mit dem Unfertigen, Verblassten und Unvollkommenen zu arrangieren und nach Ganzheit, Klarheit und Wiederherstellung zu streben.

Immer wieder gilt es, sorgsam zu unterscheiden und abzuwägen: Wo will ich etwas bewirken, zusammenfügen, mich ganz investieren, mit aller Geduld und mit allem Elan? Und wo kann ich Unfertiges ganz gut hinnehmen?

Wo bin ich wirklich gefragt, mich einzusetzen mit all meiner Kraft, um Wertvolles zu erhalten oder voranzutreiben, im persönlichen Umfeld, in meiner Arbeit, in unserer Kirche? Und wo kann und muss ich beide Augen zudrücken und gnädig sein – nicht zuletzt mit mir selbst, um selbst keinen Schaden zu nehmen?

Akzeptieren, dass ganz Wesentliches bruchstückhaft bleiben wird, dass das Gesamtbild in meinem jetzigen Leben und Wirken niemals ganz leuchtend rein und ohne Schatten oder Risse ist, das bleibt eine Herausforderung.

Im 1. Korintherbrief macht der Apostel Paulus das Leben mit dem Fragmentarischen zum Thema. Auch in seinen Worten lese ich das angesprochene Zusammenspiel: zwischen einem gelassenen Hinnehmen auf der einen und einem „Bemühen um“, einem geduldigen „Streben nach“ auf der anderen Seite:

„Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. [...]

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

[1. Kor 13,9-10.12-13]

**Pastora Vanessa Bayha,  
Studienleiterin des Centro Melantone**



## **Meditazione**

In un giorno di alcune settimane fa, nella Chiesa del Gesù, una delle grandi chiese barocche di Roma, una restauratrice si mette al lavoro. Seduta su un'impalcatura, pulisce con una spugna e molta cautela una piccolissima area di un dipinto ad olio che ha perso la brillantezza dei colori. Per i lavori di restauro, il quadro dell'altar maggiore è stato staccato dalla parete e posizionato in mezzo alla navata.

Guardando al particolare e, al tempo stesso, all'insieme, con un lavoro certosino si toglie anzitutto la vernice, ingiallita e scurita. Vengono ricolliati perfino screpolature sottili come un capello. Poi, il fondo viene di nuovo sigillato e lo strato pittorico può essere restaurato. Alla fine, dopo molte settimane di lavoro minuzioso, i colori saranno ripristinati nella loro radiosità originale. Il quadro sarà perfettamente restaurato, ripristinato nello stato originario.

Nella nostra città, così ricca di tesori dell'arte, lavori di tal genere non sono niente di straordinario. In fondo, quasi ininterrottamente c'è qualcuno, da qualche parte, che si accinge a rimettere insieme e a restaurare ciò che è lacerato, incompleto e ingiallito. Qui a Roma, i migliori nel proprio campo sono occupati, giorno dopo giorno, a impedire il degrado, affinché la "Città Eterna" possa restare tale.

E, al tempo stesso, questa città di Roma sembra vivere, in permanenza e quasi come cosa naturale, con ciò che è imperfetto, incompleto. Talune cose, qui, restano imperfette. Non se ne accorge solo chi visiti i luoghi, musealmente attraenti, del centro.

Ne sono testimonianza anche certe buche delle strade e crepe nelle facciate di condomini romani.

In questa città, si osservano entrambe le cose, in contemporanea e una accanto all'altra: come si vive la frammentarietà e come si rimettano insieme i cocci, magistralmente.

E proprio come accade nella vita quotidiana di questa città, anche nella nostra vita e nel nostro lavoro, nei nostri incontri, si ritrovano entrambe le cose: arrangiarsi con ciò che è incompiuto, sbiadito e imperfetto e tendere alla completezza, alla chiarezza e al ripristino dello stato originario.

Vale sempre la pena di distinguere accuratamente e di ponderare: dove voglio operare, rimettere insieme, investire me stesso, mettendoci tutta la pazienza e lo slancio? Dove posso accettare nel modo migliore ciò che incompiuto?

Dove c'è davvero bisogno di me e mi si chiede di impiegare tutte le mie forze per qualcosa di prezioso: per conservarlo o per perseguirlo nella sfera personale, nel lavoro, nella nostra Chiesa? E dove posso e devo chiudere tutti e due gli occhi per essere misericordioso: non per ultimo verso me stesso, per non essere danneggiato io stesso?

Accettare che qualcosa di assolutamente essenziale resterà incompleto; che l'immagine complessiva della mia vita e della mia opera attuali non splenderà mai al massimo, scevra di ombre e strappi, resta una sfida.

Nella I Lettera ai Corinzi, l'apostolo Paolo si occupa del tema della vita in rapporto alla frammentarietà.

Anche nelle sue parole, leggo l'interazione accennata tra un'accettazione serena dello “sforzarsi di”, da una parte, e un paziente “tendere a”, dall'altra:

“Poiché noi conosciamo in parte, e in parte profetizziamo; ma quando la perfezione sarà venuta, quello che è solo in parte, sarà abolito.” [...]

“Poiché ora vediamo come in uno specchio, in modo oscuro; ma allora vedremo faccia a faccia; ora conosco in parte; ma allora conoscerò pienamente, come anche sono stato perfettamente conosciuto.

Ora dunque queste tre cose durano: fede, speranza, amore; ma la più grande di esse è l'amore. “

[I Cor 13, 9-10.12-13]



**Pastora Vanessa Bayha,**  
Direttrice del Centro  
Melantone

## Gottesdienste in der Christuskirche

|   |  |   |
|---|--|---|
| <b>07. November /<br/>novembre</b><br><i>Reformationsfest</i>   | h. 10.00 Uhr<br>Festgottesdienst mit Bachkantate /<br>Culto solenne con cantata di Bach            | Prof. Dr. Meyer-<br>Blanck<br>Past. Dr. Jonas                   |
| <b>14. November /<br/>novembre</b><br><i>Vorletzter Sonntag</i> | h. 10.00 Uhr<br>Predigtgottesdienst / Culto di<br>predicazione<br>h. 17.00 Uhr Culto con S. Cena I | Prof. Dr. Walraff<br><br>Past. Dr. Jonas                        |
| <b>17. November /<br/>novembre</b><br><i>Buß- und Betttag</i>   | h. 19.00 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst /<br>Culto con S. Cena                                      | Past. Dr. Jonas   |
| <b>21. November /<br/>novembre</b><br><i>Ewigkeitssonntag</i>   | h. 10.00 Uhr<br>Predigtgottesdienst / Culto di<br>predicazione                                     | Past. Dr. Jonas   |
| <b>28. November /<br/>novembre</b><br><i>1. Advent</i>          | h. 10.00 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst /<br>Culto con S. Cena                                      | Prof. Dr. Schmidt<br>Prof. Dr.<br>Zimmerling<br>Past. Dr. Jonas |
| <b>05. Dezember /<br/>dicembre</b><br><i>2. Advent</i>          | h. 10.00 Uhr<br>Predigtgottesdienst / Culto di<br>predicazione                                     | Past. Dr. Jonas   |
| <b>12. Dezember /<br/>dicembre</b><br><i>3. Advent</i>          | h. 10.00 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst /<br>Culto con S. Cena<br>h. 17.00 Uhr Culto con S. Cena I  | Pastora Bayha   |
| <b>19. Dezember /<br/>dicembre</b><br><i>4. Advent</i>          | h. 10.00 Uhr<br>Predigtgottesdienst / Culto di<br>predicazione                                     | Past. Dr. Jonas   |

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>24. Dezember /<br/>dicembre</b><br><i>Vigilia di Natale</i>            | h. 15.30 Uhr Familiengottesdienst<br>h. 17.00 Uhr Christvesper / Culto<br>della Vigilia<br>h. 19.00 Uhr Veglia di Natale in<br>italiano I | Past. Dr. Jonas                               |
| <b>25. Dezember /<br/>dicembre</b><br><i>Christfest</i>                   | h. 10.00 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst /<br>Culto con S. Cena   | Past. Dr. Jonas                               |
| <b>26. Dezember /<br/>dicembre</b><br><i>2. Christtag</i>                 | h. 10.00 Uhr<br>Musikalischer Gottesdienst / Culto<br>musicale  | Past. Dr. Jonas                               |
| <b>31. Dezember /<br/>dicembre</b><br><i>Altjahresabend</i>               | h. 18.00 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst /<br>Culto con S. Cena   | Past. Dr. Jonas                               |
| <b>02. Januar /<br/>gennaio</b><br><i>1. Sonntag nach<br/>Christfest</i>  | h. 10.00 Uhr<br>Predigtgottesdienst / Culto di<br>predicazione  | Past. Dr. Jonas                               |
| <b>06. Januar /<br/>gennaio</b><br><i>Epiphantias</i>                     | h. 10.00 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst /<br>Culto con S. Cena   | Past. Dr. Jonas                               |
| <b>09. Januar /<br/>gennaio</b><br><i>1. Sonntag nach<br/>Epiphantias</i> | h. 10.00 Uhr<br>Predigtgottesdienst / Culto di<br>predicazione<br>h. 17.00 Uhr Culto con S. Cena I  | Past. Dr. Jonas<br>Past. Dr. Jonas            |
| <b>16. Januar /<br/>gennaio</b><br><i>2. Sonntag n.<br/>Epiphantias</i>   | h. 10.00 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst /<br>Culto con S. Cena   | Bischof Jukka<br>Keskitalo<br>Past. Dr. Jonas |

## Gottesdienste

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>23. Januar /<br/>gennaio</b><br>3. Sonntag n.<br>Epiphantias         | h. 10.00 Uhr<br>Predigtgottesdienst / Culto di<br>predicazione | Landesbischof<br>Dr. Manzke<br>Past. Dr. Jonas |
| <b>30. Januar /<br/>gennaio</b><br>Letzter Sonntag n.<br>Epiphantias    | h. 10.00 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst /<br>Culto con S. Cena  | Past. Dr. Jonas                                |
| <b>06. Februar /<br/>febbraio</b><br>4. Sonntag vor der<br>Passionszeit | h. 10.00 Uhr<br>Predigtgottesdienst / Culto di<br>predicazione | Pastora Bayha                                  |
| <b>13. Februar /<br/>febbraio</b><br>Septuagesimae                      | h. 10.00 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst /<br>Culto con S. Cena  | Past. Dr. Jonas                                |
| <b>20. Februar /<br/>febbraio</b><br>Sexagesimae                        | h. 10.00 Uhr<br>Predigtgottesdienst / Culto di<br>predicazione | Past. Dr. Jonas                                |
| <b>27. Februar /<br/>febbraio</b><br>Estomihi                           | h. 10.00 Uhr<br>Abendmahlsgottesdienst /<br>Culto con S. Cena  | Past. Dr. Jonas                                |



## Gottesdienste am Heiligen Abend

15.30 Familiengottesdienst (zweisprachig/bilingue)

17.00 Christvesper (in deutsch)

19.00 Veglia di Natale (in italiano)



# KINDERGOTTESDIENST

Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat, sonntags um **10.00 Uhr** in der Kirche. Nach dem ersten Lied ziehen die Kinder zum Kindergottesdienst in den Gemeindesaal. Alle Kinder sind herzlich eingeladen! Das KiGo Team bereitet ein Thema oder eine Geschichte vor, die wir spielerisch und kreativ kennenlernen. Wir singen, beten, hören von Gott und haben Spaß zusammen.

Lasst euch überraschen!

Alle Kinder Sind Herzlich Eingeladen!

Auch dieses Jahr wird es wieder ein Krippenspiel an Heiligabend geben. Die Proben beginnen am 1. Advent.

Weitere Infos folgen.





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



## Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



## Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Totengedenken im November

### **Samstag 13. November: Friedhofsbesuch**

Am Samstag, den 13. November 2021, treffen wir uns um 10 Uhr zum gemeinsamen Friedhofsbesuch auf dem Cimitero Acattolico bei der Cestius-Pyramide.

Neben einer allgemeinen Einführung in die Geschichte des Friedhofs steht der Besuch von Gräbern unserer verstorbenen Gemeindemitglieder und ein kurze gemeinsame Andacht im Gedenken an alle unsere Verstorbenen an.

### **21. November: Ewigkeitssonntag**

10 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken



# Commemorazione dei defunti in novembre

## **Sabato 13 novembre 2021: Visita al cimitero**

Incontriamo alle h. 10 per visitare insieme il Cimitero Acattolico vicino alla Piramide Cestia.

Ci sarà una presentazione a grandi linee della storia del cimitero e faremo visita alle tombe dei defunti della nostra comunità; terremo anche una breve meditazione per ricordare tutti i nostri defunti.

## **21 novembre: Domenica dell'eternità**

Alle h. 10 culto con commemorazione dei defunti



Herzliche Einladung zum  
**Adventsbasar 2021**

**Samstag, den 27. November 2021**

**Weihnachtsmarkt**

im Gemeindegarten Via Sicilia 70,  
von 9.00 – 17.00 Uhr



Adventskränze können im Gemeindebüro vorbestellt  
werden.

Telefon: 06.4817519

## Ihre Mithilfe beim Basar/Weihnachtsmarkt 2021

Unter Beachtung aller Auflagen und hygienischen Maßnahmen müssen wir unseren Verkauf flexibel gestalten. Gerne können Sie uns **vor dem Weihnachtsmarkt** (bis zum 26. November) unterstützen mit:

- **Weihnachtsgebäck (bitte schon verpackt),**
- **Helfen beim Binden der Adventskränze,**
- **Spenden wie Modeschmuck und echter Schmuck für den Flohmarkt,**
- **Artikeln für die Tombola.**

Wir können dieses Jahr leider **nicht** entgegennehmen und verkaufen:

- **Kleidung,**
- **Spielzeug und**
- **große Objekte**

Der komplette Erlös des Basars ist wie immer für unsere diakonische und soziale Arbeit bestimmt. Für diesen Bereich sind wir auch für Geldspenden dankbar.

**Comunità Evangelica Luterana**

**IBAN: IT 69 N 03075 02200 CC8500823839**

Vi invitiamo al  
**Bazar dell'Avvento 2021**

**Sabato 27 novembre 2021**

**Mercatino di Avvento**

nel giardino della chiesa

Via Sicilia 70, h. 9.00 – 17.00



Le corone dell'Avvento si possono ordinare in segreteria

Tel.: 06.4817519

## Il vostro aiuto al Mercatino di Natale 2021

L'osservanza delle prescrizioni e delle misure igieniche richiedono che l'organizzazione del Mercatino sia flessibile. Ci aiuterete moltissimo, **prima del Mercatino** (entro il 26 novembre), fornendoci:

- **Biscotti natalizi (per favore, già confezionati);**
- **Aiuto nel fare le corone dell'Avvento;**
- **Bigiotteria e gioielli veri per il mercatino dell'usato;**
- **Oggetti per la riffa.**

Quest'anno, purtroppo, **non** possiamo prendere né vendere:

- **Abbiagliamento;**
- **Giocattoli e**
- **Oggetti grandi**

Vi ringraziamo di cuore per il vostro aiuto!

**Comunità Evangelica Luterana**

**IBAN: IT 69 N 03075 02200 CC8500823839**

# Engel und Hirten

Musikalischer Gottesdienst  
am zweiten Weihnachtstag,  
**26. Dezember 2021, um 10 Uhr**



An der **Orgel:**  
**Kantor Roland Voit** (Hagen / Deutschland)

Mit biblischen Lesungen und weihnachtlichen  
Liedern und Werken von Bach, Liszt und Reger

# Angeli e Pastori

Culto musicale  
**il 26 dicembre 2021**  
alle ore 10



**All'organo:**  
**Roland Voit** (Hagen / Germania)

Lecture bibliche e brani natalizzi di Bach, Liszt e Reger

Im Januar besuchen uns im Zuge der Gebetswoche für die Einheit der Christen zwei Bischöfe der weltweiten lutherischen Kirche und werden bei uns predigen.

Am **16. Januar** wird **Bischof Jukka Keskitalo** aus dem finnischen Oulo bei uns zu Gast sein. Er kommt mit einer ökumenischen Delegation anlässlich des Henriks-Tages nach Rom.



**Bischof Jukka  
Keskitalo**

Am **23. Januar** wird **Bischof Dr. Karl-Hinrich Manzke** bei uns predigen. Er ist Landesbischof der Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe und Catholica-Beauftragter der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands. Während seiner vergangenen Romaufenthalte war er schon mehrfach in unserer Gemeinde und ist ein geschätzter Freund geworden.

In gennaio, nel quadro della Settimana di preghiera per l'unità dei cristiani, riceveremo la visita di due vescovi della Chiesa luterana mondiale, che predicheranno da noi.

Il **16 gennaio**, sarà nostro ospite il **vescovo Jukka Keskitalo** di Oulo, Finlandia. Verrà a Roma con una delegazione ecumenica in occasione della festa di S. Enrico.

Il **23 gennaio**, predicherà da noi il **vescovo Dr. Karl-Hinrich Manzke**, della Chiesa luterana regionale di Schaumburg-Lippe, delegato della Chiesa Evangelica Luterana Unita di Germania (VELKD) ai rapporti con la Chiesa cattolica. È già stato ospite della nostra comunità, in occasione di diversi soggiorni a Roma, e ne è diventato amico apprezzato.



**Bischof Dr. Karl-  
Hinrich Manzke**

## Kantatengottesdienst am 23. Januar 2022

### Dietrich Buxtehude „Alles, was ihr tut“

Im Rahmen des Kantaten-Zyklus, den der Chor der Christuskirche unter der Leitung von Lorenzo Macrì über das Kirchenjahr verteilt bietet, erklingt im Januar die beliebte Kantate „Alles, was ihr tut“ von Bachs Orgellehrer Dietrich Buxtehude.

Die fröhliche Kantate ist ein Werk für Sopran- und Basssolo, 4stimmigen Chor, 5 Streichinstrumente und Generalbass und vertont einen Vers aus Kolosser 3, 17:

Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

Herzliche Einladung!



## **Cantata di Dietrich Buxtehude “Alles, was ihr tut” il 23 gennaio 2022 alle ore 10.00.**

Qualunque cosa facciate, in parole o in opere, fate ogni cosa nel nome del Signore Gesù, ringraziando Dio Padre per mezzo di lui. (Col. 3,17)



## Chorworkshop mit Kantor Grube

Der Chor-Workshop findet vom **11.-13. Februar 2022** im Gemeindehaus, Via Toscana 7 statt und wird von dem Kirchenmusikdirektor Heinz-Hermann Grube aus Lübbecke/Westfalen geleitet.



Herr Grube studierte Kirchenmusik und Theologie in Düsseldorf, Wuppertal und Heidelberg. Nach dem kirchenmusikalischen A-Examen war er zunächst in Espelkamp tätig, bevor er 1992 zum Kantor und Organisten an der Lübbecker St. Andreas-Kirche berufen wurde.

**Der Workshop beginnt am Freitagabend mit einem Chorauftakt von 19.30-21.30 Uhr.** Am Sonnabend werden wir den ganzen Tag von 9.30-18.00 Uhr zusammen sein – mit Mittagessen im Gemeindesaal. Am Sonntag treffen wir uns um 9.00 Uhr zur Probe und gestalten dann den Gottesdienst mit.

Die Teilnahme steht allen Interessierten innerhalb und außerhalb der Gemeinde offen.

## Laboratorio di canto corale con Kantor Grube

Il laboratorio di canto corale si svolgerà **dal 11 al 13 febbraio 2021** nella Sala della Comunità in Via Toscana 7 e sarà tenuto dallo specialista di musica sacra Heinz-Hermann Grube di Lübbecke, Vestfalia.

Il Kantor Grube ha studiato musica sacra e teologia a Düsseldorf, Wuppertal e Heidelberg. Dopo l'abilitazione in musica sacra, ha lavorato a Espelkamp prima di diventare, nel 1992, Kantor e organista alla Chiesa di S. Andrea a Lübbecke.



**Il laboratorio comincia venerdì sera con una prova, con orario 19.30-21.30.**

Sabato trascorreremo insieme l'intera giornata, dalle h. 9.30 alle h. 18, e mangeremo insieme in sala. Domenica ci incontriamo per provare alle h. 9 e poi parteciperemo al culto.

La partecipazione è aperta a tutti gli interessati.

## **Gruppo Donne**

Ogni mercoledì la comunità invita a un circolo aperto: si discute di argomenti interessanti, davanti a caffè e dolci, nella Sala della Comunità o nel giardino della chiesa. Siete tutti cordialmente invitati!

Inizio h. 16.30 (e h. 16.00 in inverno)

Tratteremo i seguenti argomenti:

17.11.2021

Presentazione del nuovo volontario

(Luca Löwel)

h. 19.00: Culto con S. Cena

01.12.2021

Cosma e Damiano. Spezie di panpepato

(Sabine Kühne)

15.12.2021

Caffè nel tempo dell'Avvento

12.01.2022

Il versetto biblico dell'anno 2022

(Pastore Jonas)

23.02.2022

La giornata mondiale di preghiera 2022: Inghilterra

## ***Frauenkreis***

Jeden Mittwoch lädt die Gemeinde ein zu einer offenen Runde mit Gesprächen und interessanten Themen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal oder Pfarrgarten. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Beginn 16.30 Uhr (und 16.00 Uhr in der Winterzeit)

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:

17.11.2021

Vorstellung des neuen Freiwilligen

(Luca Löwel)

19 Uhr: Gottesdienst zum Buß- und Betttag

01.12.2021

Kosmas und Damian. Von Gewürzen und Lebkuchen

(Sabine Kühne)

15.12.2021

Adventsnachmittag mit Liedern und Geschichten

12.01.2022

Gedanken zur Jahreslosung

(Pastor Jonas)

23.02.2022

Zum Weltgebetstag 2022: Großbritannien

## Nachbarschaften    Vicinati



*Casal Palocco*

Die Nachbarschaft trifft sich nach Absprache.  
*Il vicinato si incontra su appuntamento.*

*Rom-Süd*

Die Nachbarschaft trifft sich in der Regel jeden zweiten Montag im Monat.  
*Incontri il secondo lunedì del mese*

*Rom-Nord-West*

Die Nachbarschaft trifft sich einmal im Monat. Kontakt über das *Gemeindebüro* (Tel.: 06.4817519)  
*Incontri mensili; contatto tramite la segreteria* (Tel.: 06.4817519)

*Gruppo Italiano*

Il gruppo si incontra una volta al mese nella sala della comunità alle ore 18.

## Amtshandlungen    Atti amministrativi

*Konfirmationen -  
Confermazioni*

19.09.2021 Beatrice Agostini, Camilla Arrigo,  
Annelie Barbieri, Frederic Conte, Mathilda Freitag

*Trauungen - Nozze*

09.07.2021 Franziska + Niklas Luft  
11.09.2021 Catiana Engelhardt +  
Alexandr Miranskij

*Trauerfeier - Esequie*

02.07.2021 Sylvi Lößl

## Neu in unserer Gemeinde - Nuovi membri nella nostra comunità

Marieke von Bernstorff, Reiner Jakob, Christian Löwenberg

## **Bankverbindungen    Coordinate bancarie**

*Banca Generali*

Comunità Evangelica Luterana  
IT 69 N 03075 02200 CC8500823839  
BIC: BGENIT2T

## **Impressum**



### **Herausgeber / Editore**

Gemeindevorstand der Evangelisch-  
Lutherischen Gemeinde Rom / Consiglio  
Presbiterale della Comunità Evangelica  
Luterana di Roma

### **Redaktion und Layout**

Pfr. Dr. Michael Jonas  
Freiwilliger / Volontario  
Luca Löwel

### **Mitarbeiter / Collaboratori**

M. Schulz

### **Erscheinungsweise / Periodicità**

dreimal im Jahr / trimestrale

### **Auflage / Tiratura**

500 Exemplare / copie

### **Druckerei / Tipografia**

[www.gemeindebrief-in-farbe.de](http://www.gemeindebrief-in-farbe.de)

# Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rom Comunità Evangelica Luterana di Roma

## Pfarramt und Büro Pastorato e segreteria

### Pfarramt / Pastorato

Via Toscana 7, 00187 Roma

Telefon: 06.4817519

E-Mail: roma@chiesaluterana.it

### Öffnungszeiten Büro / Orario di segreteria

Montag bis Freitag /

dal lunedì al venerdì

h. 9:00 bis 13:00 Uhr

### Pfarrer / Pastore

Dr. Michael Jonas

### Sekretärin / Segretaria

Marion Schulz

### Freiwilliger / Volontario

Luca Löwel

## Unser Gemeindevorstand Il nostro consiglio

### Maria Alberti

vamama2000@yahoo.it

### Anna Belli

anna\_belli2001@yahoo.it

### Ursula Kirchmayer

ursula.kirchmayer@gmail.com

### Lorenzo Lentini

lorlentini@hotmail.com

### Anna Claudia Teramo

anna-c-t@libero.it

### Prof. Dr. Wolfram Thomas, Vorsitzender

w.thomas@as-group.it

### Edvige Lugaro

edvigelugaro@gmail.com

### Gertrud Wiedmer

gertrud.wiedmer@email.it

Telefonischer Kontakt zu den  
Vorstandsmitgliedern ist über  
das Pfarrbüro möglich.

*Per contattare i consiglieri, rivolgersi alla  
segreteria.*

**Wir sind Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI)**

**Siamo membri della Chiesa Evangelica Luterana in Italia (CELI)**